

fiel die Wahl einstimmig auf einen Griechen, nämlich den Abt des Klosters S. Salvatore di Bordonaro, der die Bestätigung durch den Papst erbat. Gregor IX. beauftragte den Erzbischof von Cosenza und den Bischof von Cassano mit der Überprüfung der Wahl und Weihe; dabei mußte der neue Erzbischof den 'Treueid für die Römische Kirche gemäß einem vom Papst übersandten Wortlaut schwören⁷⁶⁾. Der Ritus von Rossano blieb weiterhin griechisch; die Erzbischöfe waren auch in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts Griechen, die freilich auch des Lateinischen kundig waren; so der auf Anordnung Innocenz' IV. vom Erzbischof von Cosenza eingesetzte Archimandrit des Klosters S. Elia di Carbone, Elias, den Alexander IV. am 23. Dezember 1254 bestätigte⁷⁷⁾, so auch der 1266 gewählte Angelus, dessen Bestätigung nach Überprüfung der Rechtmäßigkeit seiner Wahl Klemens IV. am 17. Mai 1266 dem Kardinalbischof von Albano als päpstlichem Legaten auftrug⁷⁸⁾, ebenso Paulus, vorher Abt des griechischen Klosters S. Maria del Patir, dessen Weihen 1287 der Kardinallegat Gerhard von Parma vornehmen sollte — Honorius IV. verwies in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf, daß Paulus und seine Verwandten Anhänger der Römischen Kirche und der Anjou waren, was nach dem Sizilischen Aufstand nicht selbstverständlich war⁷⁹⁾. Einige Jahre später, 1292, erhielt Paulus von Nikolaus IV. das Pallium⁸⁰⁾. Auch sein Nachfolger, Basileios, den Bonifaz VIII. am 24. Oktober 1300 einsetzte⁸¹⁾, war, wie der Name beweist, Grieche; bald darauf erhielt auch er das Pallium⁸²⁾.

⁷⁶⁾ Ebd. Nr. 260 S. 337. Vgl. Ughelli ²⁹ Sp. 299; K. Ganzer, Papsttum und Bistumsbesetzungen in der Zeit von Gregor IX. bis Bonifaz VIII. (1968) S. 103; Kamp S. 619. Über das Kloster vgl. Scaduto 116 ff.

⁷⁷⁾ Ughelli ²⁹ Sp. 300; Taccone-Gallucci S. 432; Ganzer S. 228; Kamp S. 619 f.

⁷⁸⁾ Fontes Bd. 5 t. I Nr. 17 S. 54. Vgl. Ughelli ²⁹ Sp. 300; Taccone-Gallucci Nr. 130 S. 158. Dazu Ganzer S. 274; Kamp S. 620. Johann XXI. befreite ihn 1276 Dezember 12 wegen der Armut seiner Kirche vom Kreuzzugszehnt; Fontes Bd. 5 t. II Nr. 12 S. 19.

⁷⁹⁾ Fontes Bd. 5 t. II Nr. 65 S. 122; Ughelli ²⁹ Sp. 301. Vgl. Ganzer S. 339. Zum Kloster vgl. W. Holtzmann, Die ältesten Urkunden des Klosters S. Maria del Patir, Byzantin. Zs. 26 (1926) S. 328 ff. Auch Paulus hatte der Römischen Kirche den Treueid gemäß dem vom Papst beigelegten Wortlaut zu schwören.

⁸⁰⁾ Fontes Bd. 5 t. II Nr. 115, 115 a S. 190 f. von 1292 Februar 20.

⁸¹⁾ Ebd. Nr. 130 S. 215. Vgl. Ganzer S. 388. Die Namen der in dieser Urkunde genannten Kanoniker sind griechisch, so daß auch das Domkapitel im Jahre 1300 wohl noch vorwiegend griechisch war.

⁸²⁾ Fontes Bd. 5 t. II Nr. 134 S. 226 von 1301 Mai 23. Vgl. Ughelli ²⁹ Sp. 301.